

Mystisches Indien

ERLEBNISREISE NACH INDIEN

Vom 3. – 17. Jan. 2025



**DELHI → AGRA → JAIPUR → BANGALORE → MYSORE → WAYANAD →
KANNUR → COCHIN → KUMBALANGI → THEKKADY → ALLEPPEY →
MARARIKULAM → COCHIN**

Willkommen in Indien - Namaste!

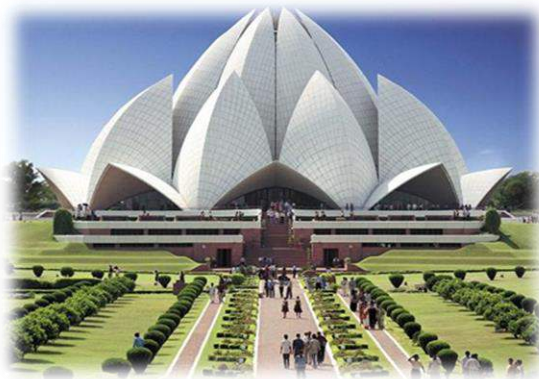
1. Tag 3. Jan. 2025 Freitag

Hinflug: Wien - Delhi

Abflug nach Delhi. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise – Beginn eines Märchens aus 1001 Nacht.

2. Tag 4. Jan 2025 Samstag

Delhi



Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen Delhi um ca. 09:55 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Auf der Fahrt zum Hotel besuchen Sie:

Qutb Minar – das mit 72 Metern höchste Ziegelstein-Minarett der Welt. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist. Der Turm liegt im Mehrauli-Bezirk von Delhi. Anschließend Besuch des **Lotus Tempels**: inspiriert von einer Lotusblüte wird der Grundriss des Tempels von 27 freistehenden Blütenblättern aus Marmor umgeben. Der Sakralbau ist einer der bekanntesten des Bahaitums

und dient als Muttertempel des indischen Subkontinents. Der Zentralbau ist 40 m hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Wie alle Sakralbauten der Bahai steht der Tempel den Anhängern aller Religionen offen, da Bahai glauben, dass alle Gläubige Gott in ihren Sakralbauten anbeten können. So werden alle Heiligen Schriften in ihrer jeweiligen Sprache rezitiert und von Chören begleitet.

Anschließend Fahrt zum Hotel und checken Sie ein.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

3. Tag 5. Jan 2025 Sonntag

Delhi

Nach dem Frühstück im Hotel unternehmen wir eine Stadtrundfahrt. Zuerst sehen Sie **Raj Ghat** – der Gedenkstätte Mahatma Gandhis. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Jeden Freitag findet hier eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Mittlerweile ist Raj Ghat ein schöner Park. Interessant sind auch all die vielen beschilderten Bäume, die von hochgestellten Persönlichkeiten gepflanzt wurden. Dazu gehören unter anderem Elizabeth II. von England, Dwight D. Eisenhower und Ho Chi Minh.



Sie setzen Ihre Besichtigung am Sikh Tempel **Gurudwara Bangla Sahib**, dem königlichen Palast des Raja Singh, fort. Dieser hatte seinen Palast dem Andenken an den achten Sikh-Guru Harkishanji geweiht. Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens willkommen. Am Nachmittag geht es zum **Akshardham Tempel**. Dieser Tempel – auch Swaminarayan Mandir genannt – ein Hindutempel, der schätzungsweise 70 Prozent aller Touristen anzieht, die nach Delhi kommen. Er wurde am 6. November 2005 von Dr. A.P.J. Abdul Kalam, dem damaligen Präsidenten Indiens, offiziell eingeweiht und liegt am Ufer des Yamuna, nahe des "Commonwealth Dorfes", der Commonwealth Spiele von 2010.

Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren

Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet und vor kurzem ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.

Während Rückfahrt zum Hotel kommen sie vorbei am **Rashtrapati Bhavan** (Haus des Präsidenten), dem **Parlament** und dem **India Gate**. Letzterer ist ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris, zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

4. Tag 6. Jan 2025 Montag

Delhi – Agra (ca. 230 Km)



Nach dem Frühstück checken Sie aus und fahren nach Agra. Nach der Ankunft in Agra steht das Highlight jeder Indienreise auf dem Programm. Das **Taj Mahal** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd-

und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums, das Fort und die Paläste in Agra sind ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches. Später besuchen Sie **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna. Das Rote Fort erstreckt sich über einen dreieckigen Bezirk mit einer Ausdehnung von 2,4 Kilometern, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre. Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien.



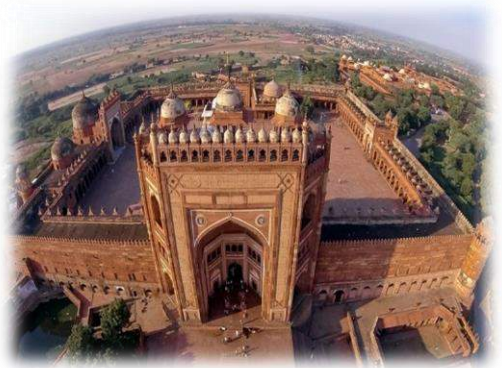
Am Abend besuchen wir eine professionell ausgeführte **Operettenaufführung**, in der die ganze Begebenheit um die schönste Liebesgeschichte der Tajmahal spielerisch und musikalisch dargestellt wird.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

5. Tag 7. Jan 2025 Dienstag

Agra – Fatehpur Sikri – Jaipur (ca. 230 Km)

Nach dem Frühstück Besichtigung einer Marmorfabrik. Von dort aus geht es weiter in Richtung Jaipur. Unterwegs besuchen Sie eine weitere große Sehenswürdigkeit. **Fatehpur Sikri** wurde vom Mogul-Herrscher Akbar im Jahre 1571 zu Ehren des Sufi-Heiligen Sheikh Salim Chisti gebaut und war 14 Jahre lang Mogulhauptstadt, bis es wegen Wassermangels verlassen wurde. Sie wurde erbaut aus rotem Sandstein und vereint Einflüsse sowohl der Hindu- als auch der Mogularchitektur. Bis zum heutigen Tag betritt man das Fort über die Straße, die Akbar errichtet hat und die zum Buland Darwaza führt, einem großen, 54 m hohen Tor. Andere inspirierende Denkmäler in Fatehpur Sikri sind das Hiran Minar, das Akbar zum Gedenken an seine Lieblingsgazelle errichtet hat, das Grab von Scheich Salim Chishti, Birbals Haus und der Diwan-i-Khas. Nach der Besichtigung Weiterfahrt zum Hotel in Jaipur.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

6. Tag 8. Jan 2025 Mittwoch

Jaipur



Jaipur – die pulsierende Hauptstadt Rajasthans, ist berühmt für ihre Forts und Paläste und wegen ihrer rosa gefärbten Gebäude in der Altstadt auch als “Pink City” bekannt. Sie ist der ideale Ausgangspunkt für eine Rundreise durch das Land, denn sie ist das dritte Juwel des „Goldenen Dreiecks“ von Indien. Der Grund ihrer Berühmtheit liegt darin, dass sie die erste geplante Stadt ist, erbaut durch den im 18. Jahrhundert berühmten Astronomen König Sawai Jai Singh II.

Nach dem morgendlichen Frühstück fahren Sie zum **Fort Amber**. Dieses liegt auf einem Hügel über einem See und ist ein ausgezeichnetes Beispiel der Rajputen-Architektur mit ihren Terrassen und Festungswällen. Oben angekommen, können Sie den großen Komplex aus Innenhöfen und Hallen erkunden. Viele der Räume haben wunderschöne Wandmalereien mit kostbaren Steinen und Spiegeln, die in die Wand eingelassen sind. Am faszinierendsten ist vermutlich die Sheesh Mahal (Halle der Spiegel), in der das Licht einer einzelnen Lampe tausendfach in den vielen Spiegeln reflektiert wird. Sehr sehenswert sind auch die „Halle der Audienzen“ und der Palast des Maharadscha Man Singh.

Am Nachmittag besuchen Sie:

Foto Stopp am Palast der Winde: Palast der Winde leitet seinen Namen von seiner einzigartigen Struktur ab, bei der es sich um ein Geflecht aus kleinen Fenstern handelt, die kühlen Wind in den Palast eindringen ließen und den Palast daher während der heißen Sommermonate komfortabel hielten. Der Hauptgrund für den Bau des Palastes bestand darin, den Frauen des Königshauses zu ermöglichen, die Feierlichkeiten auf den Straßen zu beobachten, ohne von außen gesehen zu werden, wie es im Land üblich war. Es befindet sich direkt am Rand des City Palace Jaipur und erstreckt sich bis zur „Zenana“

Der **City Palace** – eine herausragende Vereinigung rajputischer und mogulischer Architektur. Der siebenstöckige Chandra Mahal (Mondpalast) ist ein weitläufiger Komplex mit



zahlreichen Höfen, öffentlichen Gebäuden, einem astronomischen Observatorium und dem Zenat Mahal (Harem). Im Inneren des Palastes befinden sich einige Museen sowie eine interessante Textilausstellung, die eine Auswahl feinsten Stoffe und Kleider aus der königlichen Sammlung sowie die Waffenkammer der Mogule und Rajputen zeigt.

Das **Jantar Mantar Observatorium** liegt in der Nähe des City Palastes und wurde vom Gründer Jaipurs, Maharadscha Sawai Jai Singh, gebaut. Die großen, steinernen Instrumente wurden entwickelt, um die Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Planeten studieren zu können, und sind unglaublich akkurat.

Danach Besuch einer Teppichfabrik und einen Schmuckladen.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

7. Tag 9. Jan 2025 Donnerstag Jaipur – Bangalore – Mysore (ca. 170 km)

Nach dem Frühstück transfer zum Flughafen Jaipur um einen Flug nach Bangalore zu besteigen.

Bangalore wird Indiens "Silicon Valley" genannt, denn nicht nur Microsoft lässt hier Software schreiben. Die Hauptstadt des Bundesstaates Karnataka liegt in rund 1.000 Metern Höhe auf dem Dekkan-Plateau. Zahlreiche Seen und Teiche bewahren das Land auch im Sommer vor dem Austrocknen. In Bangalore herrscht ein angenehmes Klima mit Temperaturen zwischen 15 und 30° C.

Nach der Ankunft Weiterfahrt nach Mysore.

Mysore – Stadt der Düfte (Sandelholz, Weihrauch, Jasmin) und der Seide. Mysore liegt in 770 m Höhe inmitten eines dank gemäßigt-tropischen Klimas und fruchtbaren Bodens intensiv landwirtschaftlichen genutzten Gebietes. Eine Stadt, die keiner

versäumen sollte, der in Südindien unterwegs ist, da Mysore nichts von seinem Jahrhundertalten Charme eingebüßt hat. Mysore ist eine abgelegene Stadt von stiller Schönheit und mit freundlichem Klima. Inmitten breiter Alleen und verschwenderischer Parks stehen die Prunkbauten, in denen Behörden und Institutionen untergebracht sind.

Ein Highlight von Mysore, welches man unbedingt gesehen haben muss, ist der **Devaraja Markt** im Zentrum der Stadt. Er gehört zu den farbenprächtigsten Märkten in Südindien. Die Vielfalt der Verkaufsstände ist beeindruckend und nicht nur exotische Früchte und Gemüse sondern auch Fisch, Fleisch, frische Blumen und besonders die vielen Pyramiden aus bunten Kumkum Farbpulver sind eine Freude für jeden Fotografen. Überall duftet es nach Zimt, Nelken, Kardamom und was es so alles gibt. Ein Erlebnis für alle Sinne!

Anschließend Fahrt zum Hotel.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.



8. Tag 10. Jan 2025 Freitag

Mysore – Wayanad (110 Kms.)



Nach dem Frühstück im Hotel besuchen Sie **Maharaja Palast Mysore** – der märchenhaft schöne Palast wurde 1912 im indo-sarazenischen Stil errichtet. Der repräsentative Teil des Prunkbaus ist zur Besichtigung freigegeben und ist einfach atemberaubend (jedoch gilt strenges Fotografierverbot). Die Fürstenfamilie der Wodeyars bewohnt immer noch einen Teil des weitläufigen Palastes. Der prächtige Bau zeugt davon, dass die Maharajas von Mysore zu Indiens mächtigsten Fürsten zählten, in dem noch heute Prunk und Pracht früherer Zeiten weiterleben. Bewundern Sie die angehäufte Pracht: farbigen Glasfenster und -kuppeln, kunstvoll gearbeitete Säulen und mit

Gold und Spiegeln ornamentierten Wände, mit Einlegearbeiten überzogene, schwere Edelholztüren, Kristalllüster und Kitsch der Jahrhundertwende. Die zum achteckigen Kalyana Mandapa, dem königlichen Hochzeitssaal, führenden Mauerwände bedeckt ein kunstvoller Fries von Ölgemälden, die das gewaltige Mysore Dussehra-Fest im Jahr 1930 zeigen.

Der Chamundeshwari-Tempel und zwei weitere Tempel, die Lakshmi Narayana Swamy und Mahabaleswara gewidmet sind, befinden sich auf dem Chamundi-Hügel. Besuchen Sie auch den Karanji-See - die unberührte Schönheit der Natur an den Ausläufern des Chamundi-Hügels. Shuka Vana - Es wird vom SGS Ashram verwaltet. Das Shuka Vana ist eigentlich ein Rehabilitationszentrum für Vögel.

Anschließend Weiterfahrt nach Wayanad. Ankunft und im Hotel Einchecken.

❖ **Mittagessen, Abendessen und Übernachtung im Hotel**

9. Tag 11. Jan 2025 Samstag

Mysore - Wayanad (Oberfläche: 150 km)

Anschließend fahren Sie weiter zu Ihrem in Kannur. Nach dem frühen Frühstück fahren Sie nach Wayanad. Nach dem Einchecken im Hotel fahren Sie zum Muthunga Wildlife Sanctuary. Das Muthanga Wildlife Sanctuary in Wayanad zieht das ganze Jahr über Tausende von Touristen mit seinen üppigen grünen Wäldern an, die reizvolle Ausblicke und Erlebnisse versprechen, die man nicht so schnell vergessen wird. Muthanga ist das zweitgrößte Naturschutzgebiet in Kerala und besteht aus tropischen, feuchten, trockenen Laubwäldern, immergrünen Wäldern, Bambusdickichten und Plantagen und ist die Heimat vieler Vogel- und Tierarten. Das Heiligtum beherbergt eine große Population von Dickhäutern und wurde zum Projekt Elefantengebiet erklärt.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

10. Tag 12. Jan 2025 Sonntag Kannur– Angadikadavu– Mattanur (ca. 50 Kms.)

Heute verbringen die Gruppe mit Pfr. Aby in seiner Heimat Pfarre Angadikadavu und anschließend besichtigen sie sein Bischofshaus in Thalassery.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

11. Tag 13. Jan 2025 Montag Mattanur – Cochin)– Cochin

Frühmorgens transfer zum Flughafen Kannur und Flug nach Cochin.

Cochin, die lebendige und äußerst geschichtsreiche Hafenstadt mit alter, vielfältiger Kultur. Das Christentum ist hier älter als in Europa, da es bereits 52 n. Chr. vom Apostel Thomas hierhergebracht worden sein soll. Die Portugiesen landeten hier etwa um 1500, und selbst die jüdische Gemeinde ist in etwa genauso alt wie die christliche. Auch die arabischen und chinesischen Kaufleute hinterließen ihre Spuren, wie das etwa die heute noch benutzten Fischernetze chinesischer Machart zeigen.

Nach der Ankunft besuchen Sie:

Dutch Palace - dieser wurde in den 1550ern errichtet. Er enthält exzellente mythologische Wandmalereien und einen der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokoschalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt.

Die **St. Francis-Kirche** wurde im Jahre 1510 durch Mönche, die von Vasco da Gama nach Indien gebracht worden waren, errichtet. Sie ist die erste europäische Kirche, die in Indien gebaut wurde. In ihr war Vasco da Gama begraben geworden, ehe seine sterblichen Überreste einige Jahre später in seine Heimat Portugal überführt wurden. Eine Gedenkplatte erinnert bis heute an seine Grabstätte.

Bei einem Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry** steht auch die **Jüdische Synagoge** – 1567 erbaut – auf Ihrem Programm Über 1.000 handgemalte Chinesische Fliesen sind ihre Hauptattraktion.



Am Nachmittag besuchen Sie das Fischerdorf **Kumbalangi (mit Mittagessen)**. Der idyllisch gelegene Ort ist umgeben von unberührter Landschaft zwischen Palmen und Wasser. In einem Pilotprojekt ist hier das erste **Eco-Tourismus-Feriendorf** in Indien entstanden. Hier können Gäste das traditionelle Dorfleben und Handwerk in und mit der Natur miterleben. Nach der Ankunft lernen Sie typische Methoden des Angelns kennen, Sie beobachten naturverbundene Fischer bei verschiedenen Aktivitäten wie der Verarbeitung von Austern oder Kokosfasern oder dem Verknöten von traditionellen Netzen. Außerdem besuchen Sie eine Frau in ihrem Dorfladen, einen Bauern in seinem Reisfeld und einiges

mehr.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

12. Tag 14. Jan 2025 Dienstag Cochin –Thekkady (ca. 155 Km)

Nach dem Frühen Frühstück Fahrt nach Thekkady, **Thekkady** – die „schönste Gewürzstadt“ Indiens, verfügt über 12 selbstgezüchtete Gewürzvarianten. Gewürze waren immer schon sehr bedeutend in Kerala bezogen auf Essen, Medizin und Kosmetika. Vor langer Zeit haben Ayurveda-Meister die Nutzung von Gewürzen in ihre Heilmethoden einbezogen. Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich aus den Wörtern Ayus (Leben) und Veda (Wissen) zusammen. Ayurveda ist eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert. Dadurch hat Ayurveda einen ganzheitlichen Anspruch. In den Plantagen werden Cardamom, Pfeffer, Nelken, Zimt, Muskat, Vanille, Kaffee und noch viele weitere Gewürzarten angebaut.

Nach der Ankunft bekommen Sie **traditionelle kerala Empfang**.



Später besuchen Sie eine **Gewürzplantage** und erfahren viel Wissenswertes über den Anbau und die Verwendung der verschiedenen Pflanzen. Heute genießen auch einen **Elefantenritt und Ayurveda Massage**.

Am Abend besuchen Sie eine **Kalaripayattu Vorführung**. Kalaripayattu ist eine Kampfkunst, die für das alte Schlachtfeld entwickelt wurde (das Wort „Kalari“ bedeutet „Schlachtfeld“), mit Waffen und Kampftechniken, die einzigartig in Kerala sind. Wie die meisten indischen Kampfkünste enthält Kalaripayattu Rituale und

Philosophien, die vom Hinduismus inspiriert sind.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

13. Tag 15. Jan 2025 Mittwoch

Thekkady – Alleppey – Maraikulam (165 Kms.)



Nach dem Frühstück fahren Sie weiter nach **Alleppey**. Nach der Ankunft an der Bootsanlegestelle steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden: Mit Schlafräumen, Badezimmern, Dusche und WC, Salon bzw. überdachtem Esszimmer im Freien.

Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste im südindischen Bundesstaat Kerala. Die Fläche von 1.900 km² wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sanft durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten bei einem Tag auf einem Hausboot erleben.

Anschließend verlassen Sie das Hausboot und fahren Sie zum Hotel in Mararikulam.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

14. Tag 16. Jan 2025 Donnerstag

Maraikulam

Tag zur freien Verfügung



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

15. Tag 17. Jan 2025 Freitag

Cochin - Wien

Morgens früh um 4:30Uhr mit Frühstück Packet fahren Sie zum Cochin Internationale Flughafen und fliegen Sie zurück nach Hause.

